

Inhalt

1. Einleitung	13
2. Zur Kritik der Psychoanalyse 1913-1920	27
<i>Die Allgemeine Psychopathologie</i> 1913	29
Jaspers und die Heidelberger Psychiatrie	29
Psychopathologie zwischen Natur- und Geisteswissenschaften ...	38
Erste Kritik der Psychoanalyse 1913	46
Kritiker der Psychoanalyse vor Jaspers	48
Psychoanalyse als ›Verstehende Psychologie‹	52
Resonanzen auf Jaspers' Psychoanalysekritik	58
Entwickelte Kritik der Psychoanalyse 1920	66
Was bleibt? Pierre Janet und Freuds <i>Studien über Hysterie</i>	66
Neurosenlehre als Kulturkritik	68
Praktische Kritik der Psychoanalyse 1913-1920	75
Suggestion und psychoanalytische ›Beichte‹	76
›Existentielle Kommunikation‹ oder ›Arbeit am Widerstand‹	83
3. Zur Lebensführung in der Moderne	91
Max Weber als ›Krisen‹-Indikator	91
›Entzauberung der Welt‹ und intellektuelle Lebensführung	97
<i>Die Geistige Situation der Zeit</i> 1931	103
Diagnose der Moderne zwischen Hybris und Bescheidenheit	103
›Philosophische‹ Lebensführung aus protestantischem ›Geist‹	109
Charismatische Traditionen: Universität und ›Leben des Hauses‹	117
Lebensführung im Blick auf Max Weber	122
4. Zur Kritik der Psychoanalyse 1931	132
Max Webers ›Wissenschaftslehre‹	134

›Wertfreie‹ Wissenschaft in der Moderne	134
Monokausale Forschung und Geschichtsphilosophie	137
Karl Jaspers und die ›Wissenschaften vom Menschen‹	145
Kritik der Ideologien: Marxismus, Rassenhygiene und Psycho- analyse	145
Psychoanalyse im Spiegel der ›Erotischen Bewegung‹ um Otto Gross	151
Exkurs: Sigmund Freud – <i>Über eine Weltanschauung</i>	155
5. Zur Kritik der Psychoanalyse 1941	161
Historischer Idealtypus? Psychoanalyse im Nationalsozialis- mus	167
›Existentielle‹ Selbstreflexion und fakultative ›Lehranalyse‹	174
Finale und instrumentelle Ziele der Psychotherapie	184
Lob der Psychosomatik	187
6. Zur Gründung der Psychosomatischen Klinik in Heidelberg 1946–1949	197
Denkschriften zur Psychosomatischen Medizin	198
Viktor von Weizsäcker: »Wiedergutmachung« und Psychoanalyse	200
Alexander Mitscherlich: Synkretismus der Psychotherapie im ›Göring-Institut‹	202
Streit der Fakultäten – »... die Katze aus dem Sack«	208
Jaspers' Plädoyer für eine Psychoanalyse unter Mitscherlich	212
Gründung der Abteilung für allgemeine Therapie	217
Exkurs: Jaspers zur Medizin im Nationalsozialismus	222
7. Zur Kritik der psychoanalytischen Psychosomatik 1949–1953	233
Psychosomatische Provokationen	235
Viktor v. Weizsäcker's Apologie des »ungelebten Lebens«	235

Alexander Mitscherlich: Von der »Selbstverborgenheit des Sinnes«	238
Jaspers' Reaktionen 1950-1953	240
Amerikanische Verhältnisse? Hannah Arendt zur Psychoanalyse (1)	240
»Biologische« Grenzen der psychosomatischen »Heilslehren«	246
Kontroverse um die Lehranalyse	257
»Brauchbar ist der Einschulbare«	257
»Wahrhaftigkeit« dem »Du gegenüber«	262
<i>Kritik oder Politik?</i>	267
Exkurs: Psychoanalytische Kritik der Lehranalyse	270
8. Zur Kritik von Psychoanalyse und Gesellschaft 1950-1968	281
Totalitarismus und »Gegenpropaganda« 1950-1954	282
Psychoanalyse und »Säkularisierung« – Carl Friedrich v. Weizsäcker contra Jaspers	282
»Autoritätsverlust« als Ursache totalitärer Herrschaft	287
<i>Vernunft und Widervernunft in dieser Zeit</i>	291
»Kulturelle Freiheit« oder »Zwangsanalyse«? Hannah Arendt zur Psychoanalyse (2)	295
Lebensführung in der Bundesrepublik 1964-1968	302
»Fernsehuniversität« über Psychoanalyse und »Wertfreiheit«	302
Freud für die »vaterlose Gesellschaft«	307
Jürgen Habermas' Utopie der psychoanalytischen »Selbstaufklärung«	310
9. Zusammenfassung und Ausblick	324
Danksagung	337
Literaturverzeichnis	340
Personenregister	370
Sachregister	376